

Devisentelegramm

03.01.2025

08:52

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0281	1,0282	EUR / AUD	1,6550	1,6563	EUR / HUF	413,97	414,43
EUR / GBP	0,8296	0,8299	EUR / NZD	1,8349	1,8367	EUR / CNH	7,5550	7,5563
EUR / CHF	0,9354	0,9360	EUR / HKD	7,9969	7,9978	GBP / USD	1,2389	1,2393
EUR / JPY	161,54	161,56	EUR / SGD	1,4082	1,4089	USD / CHF	0,9098	0,9103
EUR / CAD	1,4803	1,4805	EUR / TRY	36,3711	36,3849	USD / JPY	157,12	157,13
EUR / SEK	11,4415	11,4449	EUR / THB	35,4283	35,4523	USD / CAD	1,4398	1,4399
EUR / NOK	11,6931	11,6981	EUR / CZK	25,142	25,160	AUD / USD	0,6208	0,6212
EUR / DKK	7,4585	7,4599	EUR / PLN	4,2733	4,2752	NZD / USD	0,5598	0,5603

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0370-72	1,0230-32	1,0252-54	
New York	1,0332-34	1,0226-28	1,0265-67	
Tokio	1,0282-84	1,0259-61		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen und ein frohes und gesundes neues Jahr!

Der Euro startet heute erneut deutlich schwächer in den letzten Handelstag dieser Woche. Nach Angaben von Bloomberg belasten vor allem die Sorgen um die europäische Wirtschaft und die wachsende Divergenz zwischen der europäischen und der amerikanischen Geldpolitik die Gemeinschaftswährung. Dies führte dazu, dass der Euro gestern Nachmittag zeitweise unter die Marke von 1,03 USD fiel. Insbesondere die aggressivere Zinssenkungshaltung der EZB im Vergleich zur US-Notenbank sorgt weiterhin für Spannungen und Druck auf den Euro. Hinzu kommen innenpolitische Unsicherheiten in Deutschland und Frankreich, die die Währung zusätzlich belasten. „Für Deutschland und Frankreich vermischen sich die schwachen Wachstumsaussichten mit politischen Unsicherheiten und der Erwartung, dass die EZB bis ins Frühjahr hinein weitere Zinssenkungen ankündigen könnte,“ so Jane Foley, Leiterin der Devisenstrategie bei der Rabobank. Foley prognostiziert zudem, dass der Euro im zweiten Quartal die Parität gegenüber dem US-Dollar erreichen könnte. Die deutsche Industrie zeigt weiterhin Schwäche, wie der gestern veröffentlichte Einkaufsmanagerindex (PMI) für das verarbeitende Gewerbe belegt. Mit einem Wert von 42,5 Punkten blieb der PMI zwar im Rahmen der Erwartungen, signalisiert jedoch eine anhaltende Stagnation. Dieser Wert unterstreicht die fragilen Wachstumsaussichten und wirft Zweifel auf, ob eine Erholung in naher Zukunft realistisch ist. Aus den USA kamen unterdessen neue Arbeitsmarktdaten, die die Stärke der amerikanischen Wirtschaft erneut bestätigen. Die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe fiel mit 211.000 unter die erwarteten 221.000 und markiert damit ein Acht-Monatstief. Diese Daten verdeutlichen, dass sich der US-Arbeitsmarkt weiterhin robust zeigt und keinerlei Anzeichen einer Abkühlung aufweist.

EURUSD startet bei 1,0275 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir auf den nächsten Widerstand bei 1,0355 USD, während abgebende Notierungen bei 1,0240 USD auf eine Unterstützung treffen. Durchläuft diese Marke ebenfalls Richtung Süden erwarten wir erst wieder eine Unterstützung unmittelbar in der Nähe der Parität.

EURGBP liegt heute Morgen bei 0,8285 GBP. Weiter anziehende Notierungen könnten bei 0,8385 GBP auf einen Widerstand treffen und bei 0,8235 GBP wartet die nächste Unterstützung.

EURCHF liegt am frühen Morgen bei 0,9360 CHF. Die Marken 0,9580 CHF auf der Oberseite und 0,9230 CHF auf der Unterseite haben weiterhin Bestand.

EURJPY tendiert heute Morgen um 161,55 JPY. Sollte sich der japanische Yen abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 164,30 JPY. Weitere Stärke des Yen sehen wir bei nachhaltigem Durchlaufen der Unterstützung bei 158,10 JPY.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:55	DE	Arbeitslose, gg. Vm. In Tsd.	Dez	15k	7k
09:55	DE	Arbeitslose, gg. Vj. In Tsd.	Dez	6,2%	6,1%
16:00	US	ISM-Index Verarbeitendes Gewerbe	Dez	48,2	48,4
17:00	US	Richmond-Fed-Präsident Barkin			

Quelle: Bloomberg